

Medizinisches Labor Nord • Essener Str. 108 • 22419 Hamburg

An die  
Einsenderinnen und Einsender  
der Vaskulitis-Diagnostik

Dr. med. Konstanze Holl-Ulrich

Fachärztin für Pathologie

Leiterin des Konsultations- und  
Referenzzentrums für Vaskulitis-Diagnostik

Tel. 040 53805-170

Fax 040 53805-750

holl-ulrich@pathologie-hamburg.de

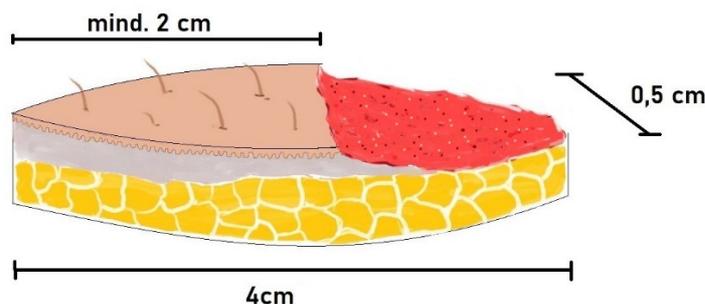
## Merkblatt zu Entnahme und Versand von Biopsien bei V.a. Vaskulitis

### Was ist bei Entnahme und Materialauswahl zu beachten?

Eine Vaskulitis kann prinzipiell jedes Organ befallen. Oft sind die Veränderungen jedoch nur herdförmig ausgebildet. Daher muss in Biopsien versucht werden, möglichst sicher ein befallenes Gefäß zu erfassen. Bei schweren Verläufen kommt es zu Nekrosen, dort sind dann meist sekundäre Gefäßveränderungen erkennbar, die keine sichere Diagnose einer Vaskulitis erlauben.

Für die Gewebentnahmen haben sich folgende Regeln bewährt:

- **HNO-Trakt:** möglichst mehrere, mindestens 0,3 cm große Biopsien aus einer endoskopisch aktiven Läsion
- **Haut**
  - **Palpable Purpura/Verdacht auf Kleingefäßvaskulitis:** Hautstanze (4-5 mm Durchmesser) oder Hautspindel aus möglichst frischer Effloreszenz (< 48 h). Bei Verdacht auf IgA-Vaskulitis auch separate Probe in Spezialmedium für die direkte Immunfluoreszenz (nach telefonischer Rücksprache, Tel. 040 53805-751/752).
  - **Subkutane Knoten:** Hautspindel mit Subkutis bis an die Faszie, die Spindel sollte in der Tiefe genauso groß sein wie an der Oberfläche, damit ausreichend Subkutis enthalten ist.
  - **Ulkus:** schmale Spindel mit Haut und Subkutis von 0,5 cm Breite, seitlich 2 cm über den Ulkusrand hinausragend. Die Spindel sollte in der Tiefe genauso groß sein wie an der Oberfläche, damit ausreichend Subkutis erfasst wird.



- **Lunge, Herdbefund:** möglichst der ganze Herd sowie umgebendes Lungengewebe.
- **Darm:** bei Resektaten mit Ischämie mehrere Proben aus dem Übergangsbereich zum vitalen Gewebe sowie Mesenterium/Mesokolon parallel zum Darm mit Blutgefäßen.
- **Muskel- und Nervengewebe:** Diese müssen entsprechend den dort gemachten Vorgaben für Entnahme und Transport stets an ein Institut für Neuropathologie gesandt werden, um primäre Muskel- und Nervenerkrankungen auszuschließen. Sollte der Verdacht auf eine Vaskulitis mit Befall der Muskeln oder Nerven weiterbestehen, kann das entnommene Gewebe vom Neuropathologen anschließend konsiliarisch an das Konsultations- und Referenzzentrum für Vaskulitis-Diagnostik gesandt werden. In umgekehrter Reihenfolge ist dies nicht möglich, da für neuropathologische Untersuchungen Frischgewebe benötigt wird.
- **Niere:** Das Konsultations- und Referenzzentrum für Vaskulitis-Diagnostik bearbeitet keine Nierenbiopsien. Diese werden ausschließlich von Nephropathologen untersucht.

## Wie soll das Material übersandt werden?

- Für **aktuelle Entnahmen** ist in aller Regel eine Fixierung in 4 % gepuffertem Formaldehyd (Formalin) ausreichend.
- **Versandmaterial und Untersuchungsaufträge** sind erhältlich über unsere Homepage:  
  
[www.pathologie-hamburg.de/service/](http://www.pathologie-hamburg.de/service/)
- Bei Fragestellungen, die von uns selbst nicht durchgeführte **direkte Immunfluoreszenz-Untersuchungen** (DIF) erfordern (z. B. bei Verdacht auf **IgA-Vaskulitis**), bitten wir um vorherige telefonische Kontaktaufnahme (Tel. 040 53805-751/752). Da dieses Material möglichst frisch in Spezialmedium an unsere Kooperationspartner übersandt werden muss, ist ein schneller Versand wichtig (Entnahme/Versand bitte nicht vor dem Wochenende!).
- Für **konsiliarische Begutachtungen** wird der befundende Pathologe um die Übersendung von Schnitt- und Paraffinblockmaterial gebeten.
- Da für die sichere Diagnostik einer Vaskulitis neben dem histologischen Bild auch die klinischen Symptome und Ergebnisse der Laboruntersuchungen von Bedeutung sind, sollten **in jedem Fall die wesentlichen klinischen und anamnestischen Informationen** übermittelt werden (z. B. Kopie des letzten Arztbriefes).

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter den im Briefkopf angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre



Dr. med. Konstanze Holl-Ulrich